

Kirchentagspräsidentin für gemeinsame Abendmahlsfeiern

Die Präsidentin des nächsten Evangelischen Kirchentags, Karin von Welck, wirbt nachdrücklich für das gemeinsame Abendmahl von Protestanten und Katholiken. Sie hoffe sehr, dass die 'Initiative Kirche von unten' dieses Symbol der Gemeinschaft der Christenheit in den kommenden Jahren durchzusetzen. Die ökumenischen Kirchentage könnten „konstruktive Zwischenstationen“ auf diesem Weg sein, sagte von Welck in Hamburg. Positiv bewertete sie Bestrebungen, die evangelische Liturgie vielfältiger und sinnfroher zu gestalten. Hier näherte man sich der katholischen Kirche an, und das sei gut, so von Welck.(kna)

Zuletzt geändert am 27.05.2008